

# DAS STADTTEILKOMITEE

## WIR STELLEN UNS VOR

Wir organisieren uns  
gemeinsam in der  
Nachbarschaft als  
Stadtteilkomitee  
Lichtenberg. Damit sind wir  
nicht alleine, derzeit gibt es  
insgesamt drei  
Stadtteilkomitees in Berlin:  
In Neukölln, im Wedding  
und in Lichtenberg.



Unser Ziel ist nicht kompliziert: Nur wenn wir uns zusammenschließen, können wir unsere eigenen Interessen durchsetzen. Gegen Krieg, gegen Sozialabbau und Lohndrückerei, gegen Faschismus und die Zerstörung unserer aller Lebensgrundlagen durch den Kapitalismus kann niemand alleine angehen.

Zusammen aber kann man sich wehren. Man kann aufklären – jenseits der Konzern- und Staatsmedien; man kann protestieren; man kann streiken.

Und je mehr Menschen an einem Strang ziehen, desto eher können wir etwas erreichen.

Wir wollen euch einen Überblick geben darüber, was wir dieses Jahr gemeinsam auf die Beine gestellt haben. Das sind alles aber nur Ausschnitte – wir stellen unsere Highlights vor. Wir blicken zurück und freuen uns auch aufs nächste Jahr.

# UNSER STADTTEILLADEN

## DAS CAFÉ WOSTOK

Wir blicken zurück auf zahlreiche Termine, Angebote und Veranstaltungen im Café Wostok.

Das Café Wostok ist ein Ort zum Austauschen, Vernetzen und Organisieren. Neben politischen Veranstaltungen bieten wir auch soziale Angebote, Kultur und Bildungsmöglichkeiten - mit euch, für euch!



Derzeit hat das Café Wostok zwei Mal die Woche geöffnet: Freitags und sonnaebnds von 16 bis 20 Uhr. Freitags ab 18 Uhr bieten wir eine kostenlose Lebensmittelausgabe an, sonnaebnds organisieren wir Veranstaltungen unterschiedlicher Art, ab 18 Uhr gibt es Volksküche. Das Café bietet neben Warm- und Kaltgetränken und sommers Eis auch Unterhaltungsangebote.

# UNSER STADTTEILLADEN

## DAS CAFÉ WOSTOK

Auch nutzen weitere Organisationen und Gruppen die Räume, beispielsweise findet donnerstags ein Jugendcafé vom Kommunist-ischen Jugendbund statt und alle 3 Wochen findet ein Stammtisch der Initiative kämpfender Arbeiter: innen statt.

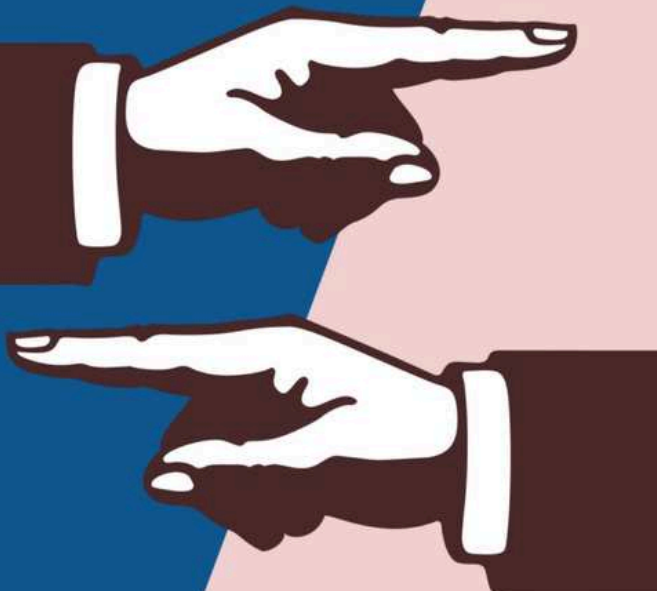


Ihr könnt uns auch gerne anfragen, wenn ihr einen Kindergeburtstag feiern wollt, ein Angebot hier gestalten wollt oder einen Raum zum Austausch mit euren Nachbar: innen braucht.

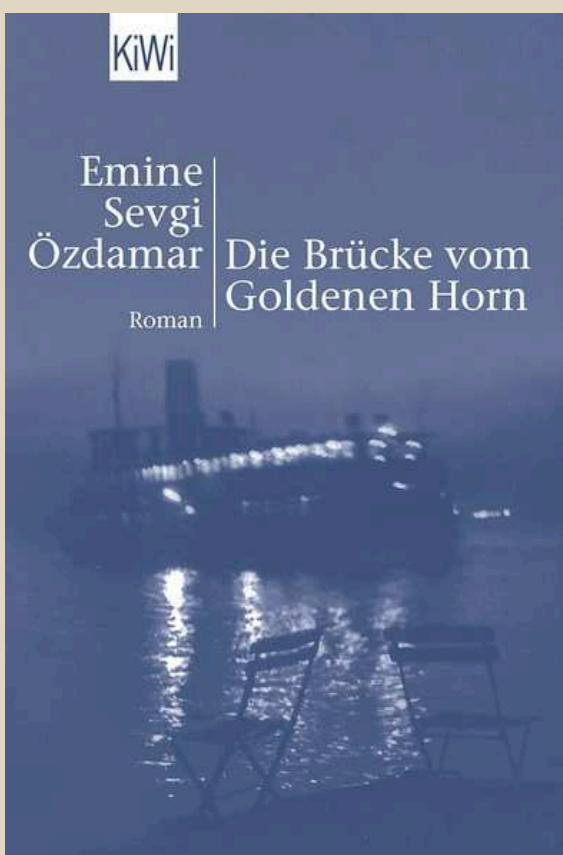
# WOSTOK

## EMPFIEHLT

### WOSTOK empfiehlt



Mit Wostok empfiehlt teilen wir Bücher, Filme und Medien, die uns gerade begeistern. Die monatlichen Empfehlungen sollen inspirieren und Anlass geben neue Geschichten und Formate zu entdecken. Auf unserem Instagram [@stadtteilkomitee\\_lichtenberg](#) findet ihr die vergangenen Empfehlungen.



Bisher hat sich dort folgendes zusammen gefunden:

- "Werde der du bist; Tagebücher, Briefe und Notizen eines Internationalisten" von Michael Panser
- "Die Brücke vom Goldenen Horn" von Emine Sevgi Özdamar



# Erinnerungsspaziergang

## NOVEMBERPOGROME

Am 09. November haben wir den Opfern des Faschismus gedacht. Mit einem Erinnerungsspaziergang durch Lichtenberg wollten wir die Erinnerung lebendig halten. Der Rundgang führte uns mit dem Start- und Endpunkt vorbei an vier Orten mit Stolpersteinen und einer Gedenktafel eines antifaschistischen Widerstandskämpfers.



Dort putzten wir die Stolpersteine und legten Blumen nieder, während uns eine Genossin über das Leben, sowie den Tod der einzelnen Personen aufklärte. (Infotafeln zu den einzelnen Personen sind auf unserem Instagram zu finden) Während des Spazierganges kamen wir über verschiedene Formen des Gedenkens ins Gespräch und zu dem Schluss, dass das Gedenken an den Faschismus mit einem Kampf gegen diesen verbunden sein muss.

# LUXEMBURG-LIEBKNECHT

## DEMONSTRATION

Die alljährliche Luxemburg-Liebknecht-Demonstration besuchten wir auch 2024. Als Start- und Endpunkt diente uns das Café Wostok, nicht nur für Genoss:innen aus Neukölln und Wedding, sondern auch aus der ganzen Bundesrepublik.



Eigentlich eine ruhige und besinnliche Demo, um an die Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts zu erinnern, warf dieses Jahr ein Angriff der Polizei auf unsere palästinensischen Genoss:innen einen Schatten über den Demozug. Allerdings ließen wir uns nicht spalten und konnten mit dem Rest der Demonstrierenden die Polizei aus unserem Zug hinausdrängen. So erreichten wir den Friedhof der Sozialisten und konnten Blumen ablegen, schweigen und trauern. Sozialismus oder Barbarei!

# KAMPAGNE

## GEGEN KRIEG

Im Januar und Februar dieses Jahres setzten wir uns mit dem Thema Krieg auseinander. Auftakt war eine antimilitaristische Kiezversammlung, in der wir gemeinsam mit der Nachbarschaft diskutierten, was wir gegen Krieg und Aufrüstung tun können.



Diese Veranstaltung war erst der Beginn einer Reihe, die mit der Demonstration "Stoppt die Kriegstreiber" am 24.02. (Tag des Beginns des Ukrainekriegs vor 2 Jahren) ihren Höhepunkt erreichte. Nach der antimilitaristischen Kiezversammlung fand im Café Wostok noch ein Vortrag des Publizisten Reinhard Lauterbach statt, in dem es um den Ukrainekrieg und die Rolle der NATO darin ging.

# KAMPAGNE

## GEGEN KRIEG

Dann trafen wir uns noch ein Mal in Vorbereitung auf die Demonstration, um gemeinsam Schilder und Transparente zu malen. Rund um diese Termine fanden auch in den anderen Stadtteilläden Veranstaltungen zu westlichen Kriegseinsätzen statt.



Am 24.02. hieß es dann "Stoppt die Kriegstreiber" in Lichtenberg, unsere Demonstration begann am S+U Lichtenberg statt und wir zogen mit rund 200 Menschen durch unseren Kiez.

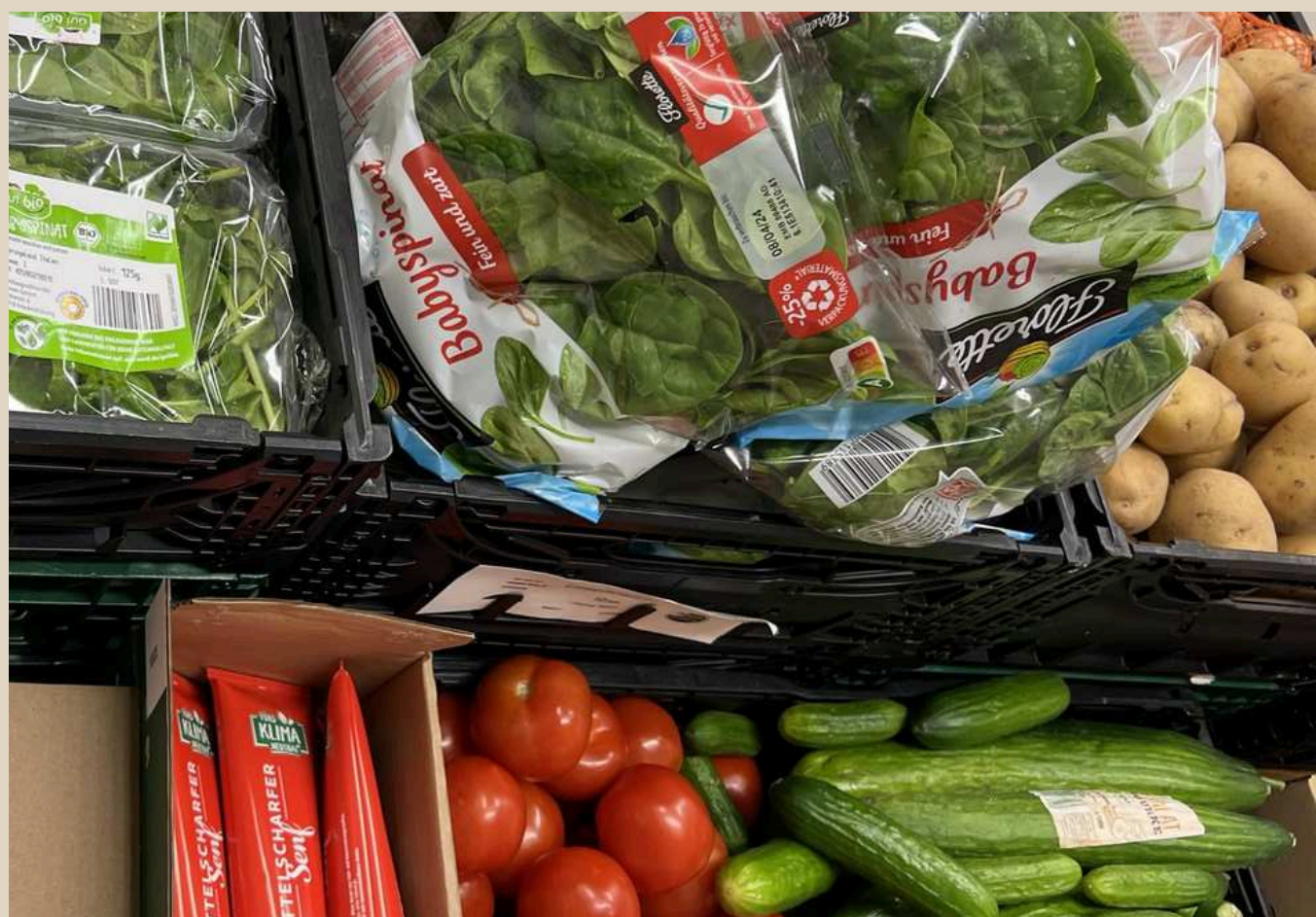
Thematisiert wurden die deutsche Unterstützung des Genozids in Palästina, die NATO-Politik in der Ukraine und diverse Kriegseinsätze der Bundesregierung in Afrika. Besonders freuen wir uns über die mehrheitlich positive Reaktion von Passant:innen und aus den Wohnhäusern auf der Demo-Route.



# LEBENSMITTEL-

# AUSGABE

Abgesehen von ein paar wenigen Ausfällen konnten wir 2024 jeden Freitag Kofferräume voll an Lebensmitteln retten, denn "bei uns reicht es für alle oder keinen", das inoffizielle Motto der Lebensmittelausgabe bei uns im Café.



Lebensmittel, die Mittel zum Leben, zu verteilen ist schlichtweg gut und sinnvoll. Komplex und zum Haare ausreißen ist leider der Wahnsinn, wie Lebensmittel produziert werden – dem guten Gefühl, kiloweise Nahrung vor dem Verfall gerettet zu haben stellte sich nur allzu oft bei uns die Wut ein, die einen überkommt, wenn man die Berge an Essen sieht, die die Tafel Berlin tagtäglich rettet.

Produkte, die am Vortag noch überteuert die Supermarktregale füllen, stehen dann in solchen Mengen vor uns, dass immer ein fader Geschmack auf dem Rückweg ins Café Wostok bleibt, kaum etwas verändert zu haben. Im neuen Jahr starten wir daher auch eine politische Kochgruppe, die sich an diesem und anderen verwandten Themen abarbeiten wird, denn kämpfen wollen wir für Brot und Rosen.

# LEKTÜRE-

# ABEND

Mehrmals dieses Jahr nahmen wir uns einen Abend, um uns auszutauschen über Bücher, Zeitschriften, Artikel und alles drumherum. Zu diesen "Lektüreabenden" brachten wir unsere Lieblingslektüre mit und stellten diese uns gegenseitig vor.



Wir kamen ins Gespräch über DDR-Literatur und Kultur, wie uns die Bücher die wir als Kinder gelesen haben (oder uns vorgelesen wurden) uns geprägt haben, und diskutierten miteinander. Dabei haben wir uns jeweils Ausschnitte aus den Texten gegenseitig vorgelesen.

Also falls ihr Redebedarf habt über eure derzeitige Lektüre, seid ihr herzlich willkommen beim nächsten Lektüreabend!

# 1. MAI

## DEMONSTRATION

Als Stadtteilkomitee nehmen wir jedes Jahr an der revolutionären 1. Mai Demonstration teil. Das Thema Krieg beschäftigte uns auch dieses Jahr im Stadtteilkomitee sehr, wir veranstalteten die auch hier vorgestellte antimilitaristische Veranstaltungsreihe, sowie auch eine Veranstaltungsreihe zum Krieg in Kurdistan und organisierten mehrere Veranstaltungen zum Genozid in Gaza.



Passend dazu nahmen wir uns am 1. Mai mit mehr als zehntausend Weiteren die Straße unter dem Motto "Konzerne Enteignen! Kriegstreiber entwaffnen! Kapitalismus zerschlagen!" und machten unsere Opposition zur

kriegstreiberischen Regierung deutlich. Insbesondere der israelische Genozid am palästinensischen Volk und die Mitschuld der BRD wurde thematisiert und unsere Solidarität mit Palästina deutlich gemacht.

# PLÄDOYER FÜR

# PLANWIRTSCHAFT

„Bei der Frage Markt oder Plan geht es um weit mehr als Ökonomie. Markt oder Plan setzen ganz unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungslogiken in Gang.“  
aus Helmut Dunkhase: Plädoyer für Planwirtschaft



Gesellschaft einen Schein, daß er soundso viel Arbeit für die gemeinschaftlichen Fonds), und gesellschaftlichen Vorrat von Konsumtionsmit Arbeit kostet. Dasselbe Quantum Arbeit, das gegeben hat, e zurück. (



Am 22.06. hatten wir im Café Wostok den marxistischen Wissenschaftler und Autor Helmut Dunkhase zu Gast.

Nach einem sehr interessanten Vortrag über die Grundlagen der Planwirtschaft, einem kurzen Exkurs zur Arbeitswerttheorie, einem Blick in die Historie der sozialistischen Staaten und einem Ausblick darauf, was unser Kampf in der Zukunft erbauen kann, hatten wir noch Zeit uns auszutauschen und Fragen zu klären. Der Raum war gut gefüllt. Wir danken dem Genossen für die Veranstaltung, neues Wissen konnte dazugewonnen werden.

# NIEMALS ALLEIN

## IMMER ZUSAMMEN

„Ich weiß, dass wir Menschen nicht inhärent ausbeuterische Wesen sind. Es sind die wenigen unter denen die großen Massen leiden. Uns wird nur gerne erzählt, es könnte nicht anders gehen.“ – Zitat aus dem Film



Am 17.08. zeigten wir den Dokumentarfilm "Niemals allein, immer zusammen" im Café Wostok.

Es bestand ein großes Interesse am Film und der Raum war, trotz Hitze, gut gefüllt. Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit, mit Simin Jawabreh, Protagonistin im Film, und der Regisseurin Joana Georgi zu sprechen.

Der Diskussion war keine Grenzen gesetzt und so sprachen wir über neue Heldenfiguren unserer Bewegung, rechte Angriffe in Brandenburg, Organisation und Nachbarschaftsarbeit. Auch das Thema proletarische und marxistische Kunst und Kultur kam nicht zu kurz.

# FAMILIEN-

# CAFÉ

Kürzungen wohin das Auge reicht - in Berlin zwar zum Teil nur punktuell, dafür dort dann ziemlich heftig. Nicht nur der kürzlich verbotene Kita-Streik zeigt, dass der Staat immer weniger gewillt ist, seinen Verantwortungen im Bereich Erziehung nachzukommen.

## FAMILIENCAFÉ



Schön aber, dass monatlich bei uns Kindergeschrei das Café Wostok füllt, mitorganisiert und gestaltet von Nachbarn und Eltern. Auch im neuen Jahr warten wieder verschiedene Programme für Kinder und Eltern auf euch - denn es braucht ein ganzes Café, um ein Kind großzuziehen.



# KIEZ-

# TAG

Am 21. September fand im Café Wostok unser Kieztag für die Nachbarschaft statt. Mit Live-Musik hauchten wir der Weitlingstraße neues Leben ein, was viele Passant:innen dazu einlud, spontan bei uns Halt zu machen.



Bei uns genoss man nicht nur die Musik, sondern auch leckeres Essen wie Würstchen, veganen Grillkäse, Zuckerwatte und frisch gebackene Waffeln. Besonders erfreulich war die Tombola, bei der einige glückliche Gewinner:innen tolle Preise ergattern konnten. Auch unsere jüngsten Gäste kamen auf ihre Kosten: Die Kinderecke und das fröhliche Kinderschminken sorgten für strahlende Gesichter.

# KIEZ-

# TAG

Wir blicken zurück auf einen bereichernden und lebendigen Kieztage, mit spannenden Gesprächen und neuen Bekanntschaften. Wir waren so begeistert von dem Tag, dass wir uns dazu entschieden, einen weiteren Kieztage im Dezember zu organisieren.

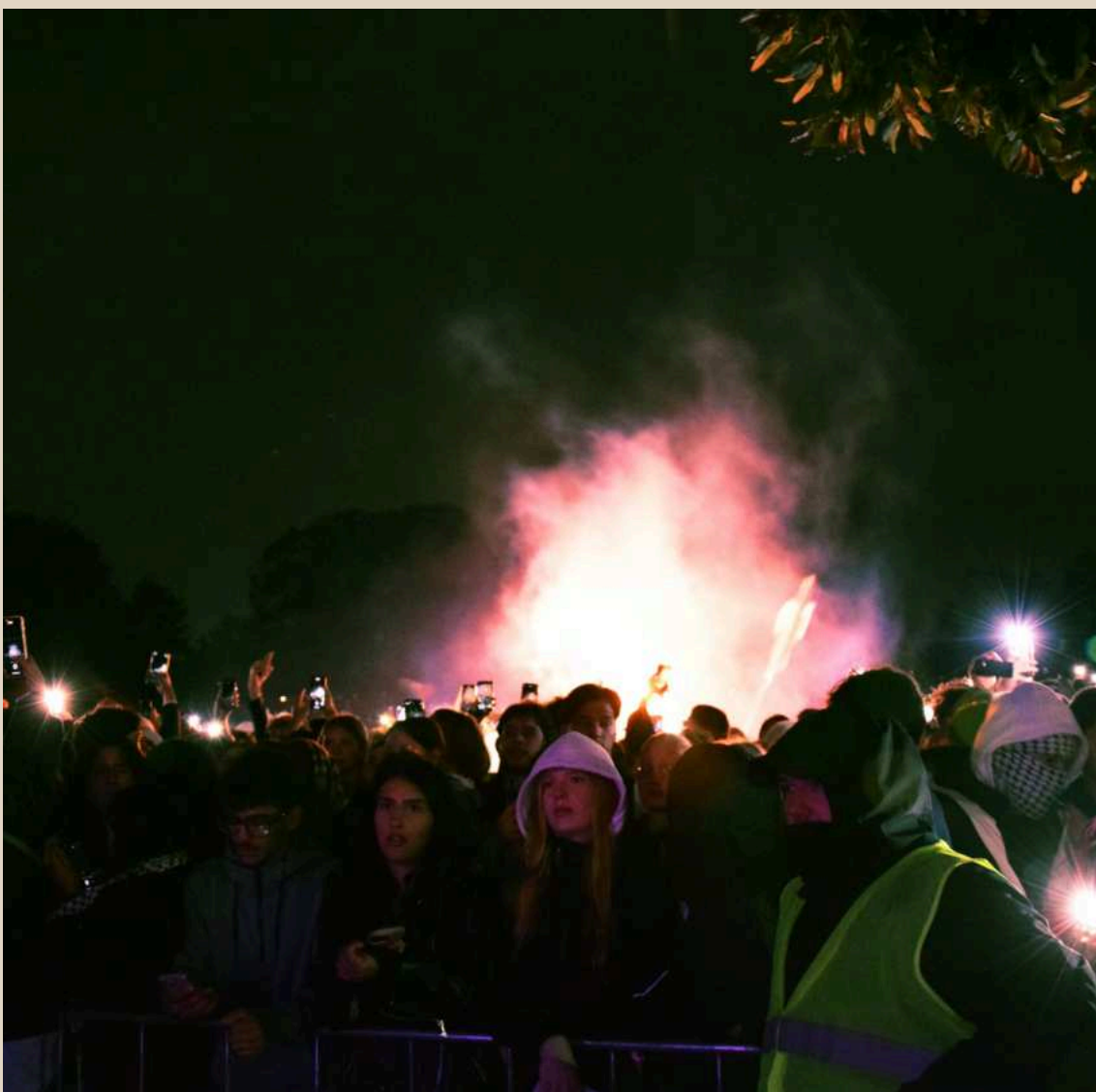




# PALÄSTINA-

# KONZERT

2024 heißt auch ein ganzes Jahr Völkermord in Palästina und vielerorts ist die Wut über die Gräueltaten und das Nichthandeln unseres Staats der Resignation gewichen, die oft nur noch allein im Stillen getragen wird.



Am 13.09. konnten wir mit unserer bisher größten Aktion auf der Thomashöhe hier ein Zeichen setzen. Trotz schlechten Wetters kamen über 2000 Menschen in Neukölln zu einem Hip-Hop Konzert zusammen, dessen Programm den kommerziellen Festivals in nichts nachstand.

# PALÄSTINA-

# KONZERT

Gringo, Pashanim, Ceren, Symba, Brudi030 und viele andere spielten ihre Hits, vereint in einer Forderung, die von jedem Künstler und jeder Moderation vielfach über die Thomashöhe schallte: Freiheit für alle Unterdrückten.



Es blieb über den gesamten Abend hinweg friedlich und es konnten zahlreiche Spenden für Palästina gesammelt werden. Im Anschluss an das Konzert fanden in allen unseren drei Läden weitere palästinasolidarische Veranstaltungen statt. Entgegen der Staatsräson der BRD konnten wir spürbar machen, dass Solidarität die Zärtlichkeit der Völker ist.

# TAMARA BUNKE

## AUSSTELLUNG

Am 02. November hat Oliver Rump, Projektleiter und Professor an der HTW, die Ausstellung zu Leben und Werk der Revolutionarin Tamara Bunke im Café Wostok mit einem Vortrag eröffnet.



Nach Einblicken in den Prozess der Sichtung von Archiv-Materialien hin zur Kuration der Ausstellung, widmete sich der Vortrag auch den wichtigsten Meilensteinen der Biografie Tamara Bunkes.

Tamaras Familie mit jüdischem und kommunistischem Hintergrund flüchtete in den 1930er Jahren vor dem Nationalsozialismus nach Argentinien. Die dort geborene Kommunistin, auch Tania genannt, emigrierte mit ihrer Familie in die DDR als sie 15 war.

# TAMARA BUNKE

## AUSSTELLUNG

Später schloss sie sich dem revolutionär-sozialistischen Kampf für die Befreiung der Völker Lateinamerikas an und fiel 1967 als Partisanin im Kampf in Bolivien unter dem Kommando Che Guevaras.



Nach einer sehr spannenden Diskussion zu dem Vortrag haben wir uns die Ausstellung gemeinsam angeschaut und sind miteinander ins Gespräch gekommen. Bis zum 30.11.24 zeigten wir die 2013-2015 durch studentische Praxisprojekte entstandene Ausstellung, die bereits auch auf Kuba zu sehen war.

# OFFENE

# TREFFEN

Nun haben wir zurückgeschaut auf die zahlreichen und tollen Veranstaltungen, die wir dieses Jahr gemeinsam auf die Beine gestellt haben.



Ihr habt aber immer noch Fragen dazu, wie wir im Stadtteilkomitee arbeiten oder habt sogar Lust Teil von uns zu werden? Wir bieten monatlich ein offenes Treffen an, bei dem wir euren Fragen bei einem Tee oder einer Limo Rede und Antwort stehen. Kommt gerne vorbei beim nächsten offenen Treffen, ihr findet den Termin auf dem Monatsprogramm!